

MiniMove goes Lapurla

«kreativ bewegt»

Olten, 31.12.2021

Ausgangslage und Motivation

Die beiden Bewegungsangebote MiniMove der Stiftung IdéeSport sowie MiniSport der Stadt Zofingen schaffen für Kleinkinder und deren Eltern/Bezugspersonen in den Wintermonaten einen niederschweligen Bewegungs- und Begegnungsort. Die Angebote werden sehr gut besucht und sind bei den Familien sehr beliebt.

Die ehemalige Projektleiterin von MiniSport, Silvana Chiera, wurde über den CAS Kulturelle Bildung motiviert, Kreativitätsförderung der Jüngsten in ihrem Angebot MiniSport auszuprobieren. Sie machte erste Erfahrungen mit der Kombination von Bewegungs- und Kreativitätsförderung während drei Sonntagvormittagen im Februar 2020. Dabei wurden keine klassischen Turngeräte oder Spielinseln aufgebaut. Im Zentrum standen die freie Ausdrucksform der Kleinkinder, angeregt durch ästhetisches Material und die Anregung der Kinder, sich frei und spielerisch zu bewegen. Pro Sonntag wurde ein Thema bzw. ein spezifisches Material in verschiedenen Varianten in den Mittelpunkt gestellt. Durch das reduzierte vorgegebene Bewegungsangebot und dem zur Verfügung stellen von spezifischem ästhetischem Material wurde der Fokus stark auf das kreative und freie Schaffen der Kleinkinder gelegt.

Eine wichtige Erkenntnis war, dass sich die kleinen Kinder von null bis zwei Jahren in diesem offenen Rahmen sehr wohl fühlten. Viele ähnliche Angebote sind jedoch erst ab vier oder manchmal ab zwei Jahren, so auch MiniMove der Stiftung IdéeSport. Aufgrund der Erkenntnisse im MiniSport war klar, dass ein Bewegungsangebot mit dem Aspekt der Kreativitätsförderung für die Allerkleinsten auf nationaler Ebene ein grosses Bedürfnis abdecken könnte. Auch die älteren Kinder kamen während der Veranstaltung in eine Art Flow-Erlebnis und wollten die Hallen gar nicht mehr wechseln. Sie genossen es sehr, selber zu entscheiden und sich gerade so zu bewegen, wie ihr Bedürfnis in dem Moment war.

Mit dem Einreichen dieses Konzepts reicht die Stiftung IdéeSport in Zusammenarbeit mit Silvana Chiera das Modellprojekt «MinMove goes Lapurla» ein, um von den Erfahrungen aus MiniSport zu lernen und diese im Setting MiniMove pilotweise anzubieten.

Die Stiftung IdéeSport

Die Stiftung IdéeSport engagiert sich im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Sie nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Mit ihren Programmen öffnet IdéeSport leerstehende Räume für Sport und Bewegung und schafft damit Voraussetzungen für regelmässige Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg.

MiniMove

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für dessen weitere Entwicklung entscheidend. Bewegung sowie das Spielen mit anderen Kleinkindern wirken sich besonders positiv aus. Das betreute und Bewegungsprogramm MiniMove steht allen Kindern im Vorschulalter offen. An Sonntagen werden Sporthallen in einen sportpädagogischen Freiraum umgewandelt, der gleichzeitig als Bewegungs- und Begegnungsraum genutzt wird. MiniMove fördert in erster Linie die motorischen Kompetenzen der Kleinkinder. Darüber hinaus ermöglicht die Teilnahme an diesem kostenlosen Programm den Familien, aus dem Alltag auszubrechen und in Kontakt mit anderen zu kommen. So wird einerseits der Zusammenhalt und Austausch innerhalb der Quartiere gefördert, andererseits werden auch Kontakte zu wichtigen Schlüsselpersonen im Umfeld der Familien hergestellt, zum Beispiel zu Beratungsstellen. Das Elterncafé im Eingangsbereich der Sporthalle hat sich hierbei als Begegnungsort bewährt.

Betreut werden die die Kinder von einem Team, das aus erwachsenen Leitungspersonen und jugendlichen Coachs besteht. Die Mitarbeit der Jugendlichen ist zentrales Element aller Programme von IdéeSport. Sie lernen als Juniorcoachs Verantwortung zu übernehmen und tragen das Angebot mit – sie sind das «Projekt im Projekt».

Mit der Öffnung von gemeindeeigenen und städtischen Sporthallen unterstützt MiniMove die Bewegung und Vernetzung von Kindern und Familien. Das Programm zielt im Sinne der Gesundheitsförderung auf die Stärkung der Ressourcen von Kindern ab, indirekt stärkt es aber auch deren Eltern. IdéeSport möchte mit diesem Programm einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten und spricht deshalb ausdrücklich Kinder aus allen sozialen Schichten an, um herkunfts- und migrationsbedingte Ungleichheiten auszugleichen.

Projektbeschrieb «MiniMove goes Lapurla»

Mit dem Projekt «MiniMove goes Lapurla» möchten wir, während je drei Veranstaltungen an zwei unterschiedlichen Standorten, das Erfahrungsfeld der Kleinkinder und deren erwachsenen Bezugspersonen im MiniMove erweitern. Dies tun wir, indem die vorgegebenen Bewegungsposten zugunsten von frei gestaltbarer Bewegung mittels ästhetischem Material, welches vorzugsweise in der Sporthalle anzutreffen ist oder sich für die Umsetzung besonders in den grossen Sporthallen eignet, reduziert. So wird aus den Sporthallen neben dem klassischen Bewegungsort ein kreativitätsfördernder Raum, in welchem sich die Kleinkinder und ihre Eltern dem künstlerischen und kreativen Schaffen und Gestalten hingeben können. Kinder sollen kreativ unterwegs sein, auch im Bewegungsumfeld.

Die Familien sollen so mit dem Ansatz von Lapurla vertraut werden und lernen über unterschiedliche Impulse von Lapurla (siehe Broschüre «Kreativer von Anfang an»), wie die Kreativität von Kindern in einem im ersten Moment «kulturfremden» Raum ebenfalls zulassen und fördern können.

Ausblickend kann so auch MiniMove einen Beitrag leisten, dass Kleinkinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen in der Kernkompetenz Kreativität gefördert werden und somit erweitert ihre psychische Gesundheit stärken und ihre Gesundheitskompetenz stärken.

Involvierte Akteure für die Umsetzung

Jana Köpfl: Fachspezialistin Gesundheit und Bewegung bei der Stiftung IdéeSport, nat. Programmverantwortliche MiniMove: Koordiniert alle Aufgaben und Schnittstellen zwischen den Umsetzungsteams und den Verantwortlichen von Lapurla.

Silvana Chiera: Soziokulturelle Animatorin FH und Absolventin CAS Kulturelle Bildung, ehemalige Projektleitung MiniSport Zofingen. Erarbeitet die fachlichen Inhalte und Schulung für die Veranstaltungen und führt vor Ort die ersten Veranstaltungen und Schulungen durch.

Projektmanager IdéeSport des jeweiligen Standorts: Koordinieren die Termine und Daten mit dem Standortteam, organisieren Spezialflyer und koordinieren das Thema mit der Gemeinde und regionalen Akteuren der frühen Kindheit

Standortleitung vor Ort MiniMove: Coachen das Team und schauen als Hauptverantwortliche vor Ort, dass alles funktioniert. Stellen die Evaluation sicher.

Senior- und Juniorcoachs vor Ort im MiniMove: Sind die Kontaktpersonen zu den Familien und schauen, dass das Thema umgesetzt wird.

Ziele

- Durch das zur Verfügung stehende Raum-, Material- und Bewegungsangebot können die Kinder sich frei bewegen und ihre Ideen kreativ umsetzen.
- Durch das kreative und freie Spiel wird der Bewegungsort Sporthalle zu einem Kulturort, welcher die ästhetische Bildung von Kleinkindern fördert.
- Die Kinder erfahren mit allen Sinnen unterschiedliche ästhetische Materialien, welche Impulse und Anregungen zum Tun und zur Bewegung geben. So gestalten sie selbstwirksam die Veranstaltung.
- Die Eltern/Bezugspersonen begleiten ihre Kinder bei der Verwirklichung ihrer Ideen (Ko-Konstruktion) und lassen ihnen den notwendigen Freiraum, um zu experimentieren, erproben, auszuprobieren und aus dem Moment heraus Bewegungen zu erfinden und zu spielen.
- Durch experimentierendes Bewegen entstehen weitere Gestaltungsmöglichkeiten und über die spielerische Kreation werden verschiedene Bewegungsformen gefördert.
- Die Leitungspersonen vor Ort stellen in Zusammenarbeit mit den Projektmanagern die notwendige Infrastruktur und das entsprechende ästhetische Material sicher.
- Die Coachs vor Ort ermöglichen Ko-Konstruktion zwischen Kindern und Eltern/Bezugspersonen oder zwischen Kindern und Kindern, indem sie als Modelle die Herangehensweise vorleben und das Material für kreative Prozesse bereitstellen.

Zielgruppe

Familien mit Kleinkindern (0-5 Jahre), welche das Bewegungsprogramm MiniMove besuchen. Insbesondere auch sozioökonomisch benachteiligte Familien sollen erreicht werden.

Projektlauf

Es wurden in Absprache mit den Projektmanagern von IdeeSport zwei MiniMove Standorte ausgewählt, welche in der Saison 2021/2022 3 Veranstaltungen unter dem Mindset von Lapurla gestalten werden. Dafür wird die Zielgruppe auf 0 Jahre runtergesetzt (statt bisher an den meisten Standorten ab 2) und es werden extra Flyer sowie digitale Werbung mit dem Verweis auf die «MiniMove goes Lapurla» Veranstaltungen gestaltet. Vor Ort soll es nach wie vor möglich sein, sich im MiniMove gewohnten Umfeld zu bewegen, zusätzlich werden jedoch extra Bereiche nach dem Konzept von Lapurla gestaltet (wenn möglich eine ganze Halle). Da die MiniMove Veranstaltungen nicht von Fachpersonen aus dem Bereich der kulturellen Bildung geleitet werden, wird Silvana Chiera die Teams vor Ort vor der ersten Veranstaltung schulen, mit den Prinzipien bekannt machen und sie während der ganzen ersten «MiniMove goes Lapurla»- Veranstaltung begleiten.

Die Inhalte werden im Vorfeld von Silvana Chiera erarbeitet und in eine Form gebracht, die die Teams vor Ort möglichst ohne zusätzliche Hilfe umsetzen lässt. Jedem Veranstaltungsort wird ein Thema zugeordnet, wonach sich die Veranstaltungen ausrichten. Thierstein wird sich unter dem Motto «kreativ sein mit rollendem Material» und Bellinzona mit «kreativ sein mit verwandelbarem Material» bewegen. Zudem werden an jedem Standort Plakate in der entsprechenden Landessprache aufgehängt, die den Erwachsenen Impulse geben, wie sie den Kindern einen kreativen Freiraum im MiniMove schaffen können.

Nach einer ersten Pilotphase in der genannten Saison wird geprüft, ob und wie die Kombination von Bewegung- und Kreativitätsförderung auch für andere Standorte umgesetzt werden soll. Zudem werden an allen MiniMove Standorten in der Schweiz (15) die Lapurla Broschüren mit den 6 Impulsen aufgelegt und den Eltern zur Verfügung gestellt.

Was	Wann
Konzeptionelle Wegbeschreibung verfassen und einreichen	Dezember 2021
Austausch bezüglich Pandemiesituation und Umsetzungsoptionen zwischen IdeeSport und Silvana Chiera	September 2021
Ausarbeiten der Inhalte für «MiniMove goes Lapurla»	Oktober 2021 bis Januar 2022

Teamschulung – Silvana Chiera am MiniMove Standort	Februar 2022
Umsetzung MiniMove goes Lapurla im MiniMove Thierstein (BS) und Bellinzona (TI)	Februar/März 2022
Auswertung bei IdéeSport	Ab Mai 2022

Controlling / Evaluation

Durch die Schulung und die Begleitung (auch vor Ort) von Silvana Chiera wird sichergestellt, dass das Mindset von Lapurla und dessen Idee im MiniMove zur qualitativ guten Umsetzung kommt und wie die jugendlichen Coachs auf die Teilnehmenden ein- und zugehen können.

Folgende Auswertungs-Tools sind angedacht:

- Befragung der Coachs und Projektleiter*innen (Fragen in Absprache mit Lapurla)
- Beobachtungsraster über die entstandenen Erscheinungsformen
- Elternbefragung mittels analoger Punkteabfrage (Flipchart) für jede einzelne Veranstaltung. Die interessierten Ausprägungen werden mit Lapurla abgesprachen.

Diese Methoden passen zu den niederschweligen Zugangsmöglichkeiten zum Programm, auch unter der Berücksichtigung der häufig wechselnden Teilnehmerschaft.

Ein kurzer Schlussbericht mit den wichtigsten Erkenntnissen sowie Erfahrungen werden Lapurla spätestens Ende 2022 zur Verfügung gestellt.

Mittelbedarf/Finanzen

Die Kosten für die Koordination von MiniMove sowie die Projektbegleitung via Silvana Chiera werden mit den von *Migros Kulturprozent* zur Verfügung gestellten CHF 5000 sichergestellt. MiniMove wird über das reguläre Budget von IdéeSport finanziert. Zusätzlich anfallende Kosten wie Übersetzungen etc. für IdéeSport oder MiniMove werden via Fundraising von IdéeSport generiert und gesichert.

Kontakt

Stiftung IdéeSport, Jana Köpfli:

jana.koepfli@ideesport.ch

Silvana Chiera, ehem. Projektleiterin MiniSport Zofingen

silvana.chiera@phtg.ch